

Für Klimaschutz und Rettung der Natur! GRÜNE ins Europaparlament!

Für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und für den Kampf gegen Klimaleugnung und Umweltignoranz braucht es eine starke GRÜNE Fraktion im Europaparlament. Sie wird sich dort weiter für einen umfassenden ökologischen Umbau in der gesamten EU engagieren; und dafür, dass der vom Europäischen Rat beschlossene European Green Deal umgesetzt wird.

Seine zentralen Wegmarken sind:

- Klimaneutralität bis spätestens 2050, nach unserer GRÜNEN Beschlusslage sogar bereits 2040, zu erreichen.
- Ein Ende des Artensterbens und ein wirksamer Schutz der Biodiversität in Europa bis 2030.
- Eine umwelt- und sozialverträgliche Umstellung von Landwirtschaft und Lebensmittelversorgung in Europa.

Mit diesen Vorhaben war Europa bisher viel zu langsam, wir müssen das entschieden beschleunigen. Vor allem die Rechtsnationalen und die Konservativen stehen im Parlament und im Europäischen Rat auf der Bremse bzw. im Rückwärtsgang. Dennoch konnte Einiges erreicht werden.

Klimaschutz

Es ist gelungen, zumindest mit verbindlichen Zielvorgaben, das Ende des fossilen Zeitalters in Europa einzuläuten. Bis 2030 müssen die CO₂-Emissionen in der EU, bezogen auf 1990, um mindestens 55 % gesenkt sein. Da die Erde in die Klimakrise rast, ist das allerdings zu wenig. Wir werden uns für eine deutliche Intensivierung der Gegenmaßnahmen einsetzen:

- Bis 2030 muss das Aufbautempo von Wind- und Sonnenenergie verdreifacht und die Energieeffizienz verdoppelt werden.



Foto: pixabay.com

- Alle Subventionen für fossile Energieträger müssen bis Ende 2025 beendet werden.

Es geht bei den Europawahlen darum, diese wichtigen Ziele wirklich umzusetzen und nach Möglichkeit sogar sie zu verstärken!

Natur- und Artenschutz

Wir haben erreicht, dass das Europaparlament, gegen den heftigen Widerstand von Konservativen und Rechtsnationalisten, das wegweisende Nature Restoration Law verabschiedet hat. Es ist ein Gesetz zur Rettung der Natur, denn machen wir uns nichts vor: Die Natur „pfeift aus dem letzten Loch“. Nur 15 % der Lebensräume sind in einem guten Zustand. Und von den Lebensräumen und Arten in der EU, denen es nicht gut geht, verschlechtert sich mehr als ein Drittel noch weiter.



Waldmoor in der Uckermark. Foto: H. Berger

Mit dem beschlossenen EU-Gesetz müssen bis 2040 20 % der Naturfläche in der EU wiederhergestellt werden, insbesondere Meere, Moore, Wälder, und Flussauen. Das neue Parlament steht vor der Aufgabe, für die Umsetzung zu sorgen und dabei die vielen Schlupflöcher und Ausnahmen, welche die Konservativen einbringen konnten, zu umgehen.

Landwirtschaft

In der Landwirtschaft tritt die agroindustrielle Lobby in der EU auf die Bremse. Ein „weiter so“ ist jedoch nicht im Interesse der bäuerlichen Klein- und Mittelbetriebe, wie das in allen Mitgliedsländern fortschreitende Höfersterben es belegt. Nur mit einem sozialökologischen Umbau hat die europäische Landwirtschaft in der Klimakrise eine Zukunft. Und nur so kann das Artensterben auf dem Land gestoppt werden.



Daher setzen wir uns weiter dafür ein:

- dass umweltschonend wirtschaftende Betriebe auf dem Land stärker unterstützt und kompetent beraten werden.
- dass kleine wie mittleren Betriebe mehr Geld pro Fläche erhalten, indem für die Flächenförderung eine obere Grenze gesetzt wird.

- dass Direktvermarktung gefördert und europaweit wirksame Maßnahmen gegen das Preisdumping der großen Handelsketten getroffen werden.
- dass bei außereuropäischen Agrarimporten, die EU Umwelt- und Sozialstandards beachtet werden müssen.



Herausgeber:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
und die **GRÜNEN ALTEN**
buer0@gruenealte.de

Autoren:
Jutta Paulus und Hartwig Berger

Lektor:
Frank Spade



**Für Klimaschutz
und
Rettung der Natur**

**GRÜNE ins
Europaparlament!**

